

# AKADEMIE am DOM

Wintersemester 19/20

»Die Macht der Sprache« •

»Im Brennpunkt« •

Kunst & Theologie •

u35 : Junge Akademie •



## Wintersemester 19/20



### Die Macht der Sprache

- P. HÜNERMANN: Im Anfang war das Wort (9.10.19, S.04)  
 P. HÜNERMANN: Gott antworten. Gott bezeugen (9.10.19, S.05)  
 M. WOLFERS / D. HASPELMATH-FINATTI / H. KLINGEN: „Wenn unsere Sprache dann ganz gottlos ist ...“ (16.10.19, S.07)  
 O. ACHILLES: Antisemitismus in den Evangelien? (13.11.19, S.14)  
 K. RUHSTORFER: Thomas und der Populismus (14.11.19, S.15)  
 K. RUHSTORFER: Geistesgegenwart. Heute von Gott sprechen (14.11.19, S.16)  
 G. STENGER: Vom Leben der Sprache. Wittgenstein (20.11.19, S.18)  
 H. LUTTERBACH: Subito santo – Sofort heiligsprechen! (27.11.19, S.19)  
 H. LUTTERBACH: Tabu Sexualität (27.11.19, S.20)  
 B. ROSSBACHER: Die Frauenvorkämpferin Rosa Mayreder (28.11.19, S.21)  
 H. KRÄTZL: Die Sprache der Kirche im Wandel (9.1.20, S.25)  
 W. KINZIG: Das Glaubensbekenntnis – in Stein gemeißelt? (10.1.20, S.26)  
 K.S. DAVIDOWICZ: Die zehn Sefirot und die 22 Buchstaben (22.1.20, S.28)  
 A. KRALJIC: Turmbau zu Babel – Pfingsten (30.1.20, S.31)

### Im Brennpunkt

- R. WODAK: Die Verschiebung der Grenzen des Sagbaren (23.10.19, S.08)  
 B. SCHÖNBERGER: Hass und Lügen im Netz (24.10.19, S.09)  
 E. BUSEK / P.M. ZULEHNER: Die Rolle der Kirche vor und nach der Wende 1989 (30.10.19, S.10)  
 W. MUELLER: Der „neue Mensch“ in politischen Ideologien (6.11.19, S.11)  
 A. SCHRUPP: Geschlechterverhältnisse (15.11.19, S.17)  
 M. REISIGL: Die Sprache lügt nicht. Viktor Klemperer (8.1.20, S.24)  
 A. LARCATI: Über den Europäer Stefan Zweig (29.1.20, S.30)

### Theologie

- R. SIEBENROCK: John Henry Newman (11.11.19, S.13)  
 A. KRALJIC: Gottes Bund mit seinem Volk. Lektüreseminar (ab 3.12.19, S.22)  
 G. GRESHAKE: Weihnachten heute. Menschwerdung Gottes (4.12.19, S.23)

© Luc Viafour



## Die Macht der Sprache

„Niemand holt sein Wort wieder ein.“ (W. Busch)  
 Ob Liebeserklärung, Rufmord oder Tabuworte – einmal in die Welt gesetzt, zeigen Worte Wirkung, entfaltet Sprache Macht, ja, entfacht mitunter sogar Gewalt. Zugleich wirkt Sprache nach innen, sie bestimmt die Wahrnehmung der Welt und unser Bewusstsein.

Literaten sind Sprachschöpfer. Journalisten verknappen Sprache, bringen auf den Punkt. Philosophen reflektieren die Grenzen der Sprache. Populisten missbrauchen Sprache. Theologen erkennen: Wir brauchen eine neue Sprache!

Die AKADEMIE am DOM befasst sich 2019/20 mit bemerkenswerten Aspekten von Sprache. Wir freuen uns auf die Verständigung in vielen Sprachen, um Menschen und Überzeugungen einander näherzubringen.



### Kunst & Theologie

- BIBEL-HANDSCHRIFTEN. Ausstellungseröffnung (16.10.19, S.06)  
 B. HELLER / R. GEYER / K. BOHNERT: Mythos Jungfrau (7.11.19, S.12)  
 S. HEINE: Bild und Wort. Das Mysterium des René Magritte (15.1.20, S.27)  
 E. BIRNBAUM / Th. VOGLER: Wein, Weib und Gesang im Alten Testament (23.1.20, S.29)



### u35 : Junge Akademie (ab S.32)

- Was Sprache macht.  
 Je lauter, desto besser? (11.10.19) – Katholisch im Web? (8.11.19) – Poetry Slam (24.1.20)

SPEZIALKURSE WIEN 19/20 S.34

ANMELDEKARTE S.35

Barrierefreier Zugang (THEOLOGISCHE KURSE): Churhausgasse 2 – Bitte bei „Portier“ läuten.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 09. Oktober 2019, 16.00 – 18.00 Uhr

# Im Anfang war das Wort

## Vom Sprechen Gottes

em. Univ.-Prof. DDr. Peter HÜNERMANN, Universität Tübingen

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die biblische Lehre bekräftigt, dass Gott den Menschen von Anfang der Geschichte an durch seine Offenbarung angesprochen hat. Wie und worin erging und ergeht bis heute diese Selbstmitteilung Gottes an sein Volk, an jeden Menschen und letztlich an alle Welt? In welchen literarisch und anders historisch fassbaren Formen ist sie jeder Zeit zur Übersetzung und Vergegenwärtigung aufgegeben?

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 2.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Peter HÜNERMANN lehrte von 1971 bis 1982 als Professor für Dogmatik in Münster, danach bis zu seiner Emeritierung 1997 in Tübingen. Er war Honorarprofessor an die Universidad Catolica Boliviana in Cochabamba und erhielt dort das Ehrendoktorat, weiters in Buenos Aires (Pontificia Universidad Católica Argentina), Freiburg/Breisgau und Erfurt. Hünermann war Gründungspräsident der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie und ist Mitherausgeber des fünfbandigen Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil (HThK Vat.II), Freiburg/Breisgau 2004 – 2006.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 09. Oktober 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Gott antworten. Gott bezeugen

## Sprache des Glaubens – Sprache des Lehramtes – Sprache der Theologie

em. Univ.-Prof. DDr. Peter HÜNERMANN, Universität Tübingen

Wenn Gott – sich selbst mitteilend – den Menschen vom Anfang der Geschichte an anspricht, so stellt sich die Frage, auf welche Weisen der Mensch Gott antwortet. Wie drückt sich diese Antwort in der persönlichen, aber auch der gemeinschaftlichen liturgischen Glaubenssprache aus? Worin unterscheiden sie sich von Umgangssprache oder Wissenschaftssprache? Sodann: Welche Eigentümlichkeiten zeigen Bezeugungen des Glaubens durch das Lehramt, sowohl in lehramtlichen Definitionen als auch in dogmatischen Bann- und Ausschlussformeln (Anathematismen)? Und schließlich die Theologie: Was sind die Charakteristika dieses ebenso gläubigen wie wissenschaftlich-reflektierten Sprechens?

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 2.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:  
siehe Seite 04.

Mitveranstalter:  
Personalentwicklung Pastorale Berufe



## Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 16. Oktober 2019, 17.00 – 18.00 Uhr

# Bibel-Handschriften

Wie die Texte auf uns gekommen sind

Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE



Die biblischen Texte sind auf uns gekommen, weil gut zweitausend Jahre lang Schreiber und Kopisten den Text überliefert und bewahrt haben. Die Ausstellung stellt anhand von Fotos einige besonders interessante Handschriften vor, die uns einen guten Eindruck vom spannenden Prozess der Textüberlieferung vermitteln können. Die ausgestellten Beispiele reichen von den Schriftrollen vom Toten Meer bis zur ersten textkritischen Ausgabe des Neuen Testaments durch Erasmus von Rotterdam.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
Beitrag: kein Beitrag  
Anmeldung: bis spätestens 9.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Oliver ACHILLES ist wissenschaftlicher Assistent bei den THEOLOGISCHEN KURSEN und unterrichtet die biblischen Fächer. Das Verständnis der Heiligen Schrift „in einem Sinn, der Gottes würdig ist“ (Origenes) ist ihm ein besonderes Anliegen. Er betreut einen Blog zur Interpretation der Bibel: <http://auslegungssache.at>.

## Symposium – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 16. Oktober 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# „Wenn unsere Sprache dann ganz gottlos ist ...“

Sr. Dr. Melanie WOLFERS SDS, IMPULSLEBEN und Autorin, Wien  
PfarrerIn Dr. Dorothea HASPELMATH-FINATTI, Universität Wien  
Dr. Henning KLINGEN, Kathpress, miteinander

Sie leiden an der „Sprachlosigkeit“ der Kirche in vielen lebensrelevanten Fragen? Sie fragen sich, wie die Rede und die Erfahrung von Gott – zeitgemäß vermittelt – bei Menschen heute ankommen kann, welche religiöse Sprache in einer säkularen Welt vielleicht noch Gehör findet? In der AKADEMIE am DOM diskutieren an diesem Abend eine evangelische und eine katholische Theologin mit dem Medienfachmann Bewährtes und Ungewohntes.



© Haspelmath-Finatti

Ort: THEOLOGISCHE KURSE,  
1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 9.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Cathrine Stukhard

Zu den Personen:  
Dorothea HASPELMATH-FINATTI ist überzeugt, dass das Wort seine Wirkung nicht ohne seine leibliche Dimension entfalten kann.

Melanie WOLFERS spricht über Erfahrungen und Einsichten, die sie als Seelsorgerin für junge Erwachsene, als Speakerin und Autorin gewonnen hat.



© henning.klingen

Henning KLINGEN fragt nach, was medial überhaupt von Glaube, Kirche oder gar von Theologie wahrgenommen wird

Mitveranstalter:  
Personalentwicklung Pastorale Berufe, Katholisches Bildungswerk

## Vortrag – Im Brennpunkt

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Die Verschiebung der Grenzen des Sagbaren

Univ.-Prof. i. R. Dr. Ruth WODAK, Linguistik, Universität Wien / Lancaster University

Enttabuisierung tradierter Tabus und Überschreitung bisher eingehaltener Regeln und Konventionen kennzeichnen neuerdings die politische Kommunikation in Österreich und darüber hinaus. Donald Trump und Konsorten versuchen gezielt, die Grenzen des Denk- und Sagbaren und sogar politische Forderungen über das demokratische Spielfeld hinaus zu erweitern. Einige solcher Äußerungen sind auch im rechtlichen Sinne volksverhetzend; werden sie angezeigt, folgt in der Regel eine taktische Abschwächung oder ein Dementi. Der Nachhall des Gesagten aber bleibt im Raum und damit auch das eigentlich Gemeinte. Mehr noch: Die Abschwächung signalisiert, dass demokratische Grundregeln nicht wirklich ernstgenommen werden müssen – wodurch letztlich ihre verbindliche Geltung infrage gestellt wird.

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2  
 Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 16.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Ruth WODAK, Professorin für Sprachwissenschaften der Universität Wien (1991-2014) sowie Emerita der Lancaster University (2004-2014), ist Sprachsoziologin und Diskursforscherin. Die mehrfach ausgezeichnete Trägerin u. a. des Wittgensteinpreises (1996) befasst sich mit Argumentation und Ausgrenzungsrhetorik populistischer Politiker und mit Abhängigkeiten zwischen Politik und Medien.

Literatur: Ruth Wodak, Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse. Wien/Hamburg 2016.

## Vortrag – Im Brennpunkt

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Hass & Lügen im Netz

Dr. Bianca SCHÖNBERGER, ZARA Training

Immer mehr Menschen sind Angriffen und Aggression im Netz ausgesetzt, das gerne von extremen, nationalistischen oder rassistischen Gesinnungsträgern und Gruppen missbraucht wird – nicht zuletzt auch, um Falschmeldungen (Fake News) zu verbreiten, Wähler zu manipulieren und Stimmung zu machen. Umso wichtiger ist es, diese Aktionen erkennen zu können und couragiert dagegen vorzugehen. Der Abend bietet Einblick in die gesellschaftlichen Auswirkungen von Hetze und Lügen im Internet, Wissenstransfer rund um den Themenbereich Digitale Medien und Hass im Netz und erweitert Ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
 Beitrag: freier Beitrag  
 Anmeldung: bis spätestens 17.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



© Johannes Zimmer

Bianca SCHÖNBERGER hat in Tübingen und Oxford Zeitgeschichte und Politikwissenschaften studiert und anschließend für internationale und entwicklungspolitische Organisationen gearbeitet, u.a. für das Entwicklungshilfeprogramm der UNO. Zudem war sie als selbständige Beraterin für verschiedene EU-Projekte tätig. Seit Februar 2014 leitet Bianca Schönberger als Geschäftsführerin die ZARA Training (Zivilcourage & Ant-Rassismus-Arbeit) gemeinnützige GmbH.

## Vortrag und Gespräch – Im Brennpunkt

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Antrieb der Befreiung oder Bremse der Modernisierung?

## Die Rolle der Kirche vor und nach der Wende 1989

Dr. Erhard BUSEK, Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)  
em. Univ.-Prof. DDR. Paul M. ZULEHNER, Universität Wien

1989 brachte ein Erdbeben mit sich, das den Eisernen Vorhang fallen ließ und den Aufbau eines neuen Europa ermöglichte. Zuvor gab es klare Fronten: Ein Papst, „der den Widerstand der Gesellschaft mobilisierte und ihr Vertrauen in die eigene Macht gab“ (K. Michalski), die Kirche als Institution, die am Unterschied zwischen Gut und Böse, Wahrheit und Lüge festhielt und die menschliche Würde verteidigte. Nach 1989 ist die Welt komplizierter geworden: War und ist die Kirche fähig, die Errichtung eines modernen, demokratischen Staates – auch im größeren Rahmen der Europäischen Union – zu fördern und zu unterstützen? Welche Sympathien teilen die Kirchenvertreter in den ehemaligen Ostblockländern? Wie gehen sie mit aktuellen Herausforderungen wie Pluralität, Menschen auf der Flucht oder rechtspopulistischen Tendenzen um?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 23.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zu den Personen:

Erhard BUSEK sieht Europa als eine kulturelle Verpflichtung christlicher Verantwortung.

Paul M. ZULEHNER erkennt in Europa einen Streit um die Freiheit.

## Vortrag – Im Brennpunkt

Mittwoch, 06. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Der „neue Mensch“ in politischen Ideologien Kommunismus und Nationalsozialismus

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang MUELLER, Universität Wien

Die radikalen politischen Ideologien des 20. Jahrhunderts begnügten sich nicht damit, eine Veränderung der Lebensbedingungen des Menschen anzustreben. Inspiriert vom Säkularismus und Nietzsches Idee des Übermenschen, setzten sich Sowjetkommunismus und Nationalsozialismus das Ziel, einen „neuen Menschen“ zu schaffen. Psychisch und physisch stark, gesund und von fanatischem Streben nach Verwirklichung der Ideologie beseelt sollte der neue Mensch sein. Es entsprach dem Wesen dieser „politischen Religionen“, dass die Transformation des Menschen im Diesseits stattfinden sollte. Die massenmörderischen Exzesse beider Ideologien spiegeln das Scheitern der „Erschaffung“ des neuen Menschen wider.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 30.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Wolfgang MUELLER unterrichtet die Geschichte Russlands, der Sowjetunion und der internationalen Beziehungen an der Universität Wien und ist korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sein Arbeitsgebiet umfasst auch die Geschichte des politischen Denkens. Zu seinen Werken zählen: Die sowjetische Besetzung in Österreich 1945-1955; The Revolutions of 1989; Kommunismus und Europa.

## Musik & Theologie

Donnerstag, 07. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Mythos Jungfrau

Zur Oper „La Vestale“ von Gaspare Spontini

ao. Univ.-Prof. DDr. Birgit HELLER, Universität Wien  
Prof. DI Roland GEYER, Intendanz Theater an der Wien  
Dr. Karin BOHNERT, Chefdramaturgie Theater an der Wien

Julia, Priesterin der Göttin Vesta, ist zu 30-jähriger Keuschheit verpflichtet. Ihre Liebe zu Licinius wird ihr zur Versuchung und zum beinahe tödlichen Verhängnis.

Religionsgeschichtlich ist Jungfräulichkeit ambivalent. Sie kann mit großer Macht und Unabhängigkeit verknüpft sein und schließt Mütterlichkeit nicht aus; in

Verbindung mit sexueller Abstinenz markiert sie einen Zustand der Reinheit; häufig ist sie bedrohlich oder aber bedroht und muss daher (patriarchaler) Kontrolle unterworfen werden.

Ort: 1010 Wien, Singerstraße 7 (Stiege IV, 1. Stock), Saal „geist.reich“

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 31.10.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zu den Personen:

Birgit HELLER ist a.o. Univ.-Prof. für Religionswissenschaft an der Universität Wien und widmet sich u. a. der religionswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung.

Roland GEYER ist seit 2006 Intendant des Theaters an der Wien und leitet seit 2012 die Wiener Kammeroper.

Die promovierte Germanistin und Kunstgeschichtlerin Karin BOHNERT ist seit 2010 Chefdramaturgin am Theater an der Wien.

Mitveranstalter: Theater an der Wien



© einherz.at



© Johannes Ifkovits



© H. Pramner

## Vortrag

Montag, 11. November 2019, 16.00 – 18.00 Uhr

# John Henry Newman

Anwalt der Wahrheit und des Gewissens in nachchristlicher Zeit

Univ.-Prof. Dr. Roman SIEBENROCK, Universität Innsbruck

Alle, die am Aufbruch der Katholischen Theologie des 20. Jahrhunderts arbeiteten, bezogen sich direkt oder indirekt auf John Henry Newman (1801-1890), den „modernen Kirchenvater“ aus England. Der „geheime Peritus“ (Konzilsberater) des Zweiten Vatikanischen Konzils bleibt aber bis heute bei uns ein unbekannter. Und doch hätte er uns heute so viel zu sagen: zur Bedeutung der Person in der Suche nach der Wahrheit und zur Autorität des Gewissens als der letzten Instanz in unserem Leben; zur Bedeutung der Entwicklung von Lehre und Leben der Kirche, einer „balance of power“ in der Kirche sowie der Würde des alltäglichen Glaubenszeugnisses und der Möglichkeit und Aufgabe als Minderheit in einer nachchristlichen Zeit zu leben. Auf den Punkt bringt es jener Satz, den er nach seinem Tod zu seiner Erinnerung im Oratorium in Birmingham anbringen ließ: „Ex umbris et imaginibus in veritatem“ – aus Schatten und Bildern zur Wahrheit.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 4.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:

Roman A. SIEBENROCK, Theologe, Philosoph und Erwachsenenpädagoge ist seit 2006 Professor für Dogmatik sowie seit 2017 Institutsleiter am Institut für Systematische Theologie in Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Zweites Vatikanisches Konzil, Karl Rahner, Koordination der fakultären Forschungsplattform „Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung“.

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Spezialkurses „Das »Who is Who« der Theologie III. Große Persönlichkeiten der Neuzeit“

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 13. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Antisemitismus in den Evangelien?

Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Neutestamentliche Aussagen wie „Da rief das ganze Volk: Sein Blut – über uns und über unsere Kinder!“ (Mt 27,25) haben eine entsetzliche Wirkungsgeschichte entfaltet. Auch dem Johannes-Evangelium und Paulus wird immer wieder Antisemitismus vorgeworfen und Antisemiten bedienen sich gerne neutestamentlicher Aussagen, um auch heute noch jüdische Menschen generell herabzusetzen und anzufeinden. Der Vortrag im Rahmen der Gedenkwoche zum Novemberpogrom von 1938 untersucht die entsprechenden neutestamentlichen Aussagen und gibt Antwort auf zwei Fragen: Haben wir es im Neuen Testament mit Antisemitismus zu tun? Wie können wir heute mit diesen Stellen umgehen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 6.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Oliver ACHILLES ist wissenschaftlicher Assistent bei den THEOLOGISCHEN KURSEN und unterrichtet die biblischen Fächer. Das Verständnis der Heiligen Schrift „in einem Sinn, der Gottes würdig ist“ (Origenes) ist ihm ein besonderes Anliegen. Er betreut einen Blog zur Interpretation der Bibel: <http://auslegungssache.at>.



Eine Veranstaltung im Rahmen der Gedenkwoche mechaye hametim, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Donnerstag, 14. November 2019, 16.00 – 18.00 Uhr

# Thomas von Aquin und der Populismus der Gegenwart

## Die befreiende Kraft des „Katholischen“

Prof. Dr. Karlheinz RUHSTORFER, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Identität ist ein neues Zauberwort: Heimat, Identität Europas, katholische Identität. Thomas von Aquin galt und gilt als katholischer Identitätsmarker. Viele halten noch immer am Buchstaben traditioneller Theologie fest. Doch zeigt sich gerade der mittelalterliche Theologe auf der Höhe seiner Zeit. Er war offen für Differenz und Vielfalt. Gerade von Thomas können wir lernen, uns für die Dynamiken der Gegenwart zu öffnen und populistischen sowie fundamentalistischen Versuchungen zu widerstehen.

Ort: 1010 Wien, Singerstraße 7 (Stiege IV, 1. Stock), Saal „geist.reich“  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 7.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

siehe Seite 16



Literatur: K. Ruhstorfer, Befreiung des „Katholischen“. An der Schwelle zu globaler Identität, Freiburg u.a. 2019.



Benozzo Gozzoli, Triumph des Hl. Thomas über Averroes (1468-84)

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Donnerstag, 14. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Geistesgegenwart

Wie können wir heute von Gott sprechen?

Prof. Dr. Karlheinz RUHSTORFER, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wir befinden uns heute in einer Spannung zwischen Globalität und Regionalität, Säkularität und Sakralität, Universalität und Singularität, Autoritarismus und Autonomie. Wie können wir in diesen Spannungsräumen, die unsere Kultur und Gesellschaft prägen, – wie können wir *heute* von Gott sprechen, Gott zur Sprache bringen? Was bedeutet Geistesgegenwart? Kann Gott sprechen?

Ort: 1010 Wien, Singerstraße 7 (Stiege IV, 1. Stock), Saal „geist.reich“  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 7.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Karlheinz RUHSTORFER hat Germanistik, Philosophie und Katholische Theologie in München und Freiburg studiert. 1997 zum Dr. theol. promoviert und 2003 habilitiert, wurde er Professor für Systematische Theologie zuerst in Koblenz-Landau, dann an der Technischen Universität Dresden und ist seit 2017 Professor für Dogmatik an der Universität Freiburg. Zu seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten zählen die gesellschaftliche Relevanz des Christentums im 21. Jh., die Theologie der Geschichte, die Theorie der Offenbarung sowie die christliche Gotteslehre.

## Vortrag – Im Brennpunkt

Freitag, 15. November 2019, 18.00 – 20.00 Uhr

# Geschlechterverhältnisse

Mann.Frau.Sprache.Macht

Dr. Antje SCHRUPP, Politikwissenschaftlerin, Journalistin & Autorin

Vorstellungen von Geschlecht sowie von Frausein oder Mannsein sind sowohl materielle als auch symbolische Realitäten: einerseits handfest wie körperliche Merkmale oder gesetzliche Regelungen, sind Geschlechterrollen und -verhältnisse zugleich immer darauf angewiesen, auch auf der Ebene des Symbolischen bestätigt und reproduziert zu werden: Gesten, Bilder, Gegenstände etc. werden mit Bedeutung aufgeladen, um bestimmten Interessen zu dienen. Dass gerade sprachliche feministische Interventionen häufig sehr großen Widerstand und Gegenwehr hervorrufen, ist daher kein Zufall. Antje Schrupp gibt einen Einblick in die aktuellen Debatten und ihre Bedeutung.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 8.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Laurent Baurst

### Zur Person:

Antje SCHRUPP ist Politikwissenschaftlerin und Journalistin und lebt in Frankfurt am Main. Sie studierte Politologie (Promotion 1999), Philosophie und Evangelische Theologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Antje Schrupp ist Redakteurin der Zeitung „Evangelisches Frankfurt und Offenbach“ und schreibt in ihrem Blog über „weibliche Kultur und Philosophie, Feminismus und Religion, ferne Länder und eine neue politische Praxis“.  
<http://www.antjeschrupp.de>

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Spezialkurses „Frauenbilder“.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 20. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

### Vom Leben der Sprache

Sprachphilosophische Beobachtungen ausgehend von Wittgenstein

Univ.-Prof. Dr. Georg STENGER, Universität Wien, Institut für Philosophie

„Alles was sich aussprechen läßt, läßt sich klar aussprechen“ (Wittgenstein) und  
„Was Sprache ist, gehört zum Allerdunkelsten, was es für das menschliche Nachdenken  
gibt.“ (Gadamer)

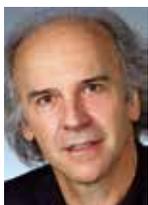
Sprache ist so umfassend, dass selbst das Schweigen etwas „sagen“ kann. Mehr als  
bloßer Ausdruck öffnet und bewohnt sie Räume, die jede/n Eintretende/n anders  
ansprechen. Ob Sprachlogik oder -symbolik, Sprachhermeneutik oder -pragmatik,  
ob Sprachpolitik, Macht und Gewalt der Sprache, Computersprache etc., immer wird  
darin leiblich verankertes Sprechen mitklingen und gegebenenfalls auch protestieren.

Alltagssprache, Ideal- oder Kunstsprache, Zeichensprache, Begriffssprache, dichte-  
rische Sprache, stumme Sprache, tote Sprache ... wie auch immer – Sprache lebt.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 13.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Georg STENGER hat Philosophie, Germanistik, Sprachwissenschaft  
(Promotion 1988) sowie Kunstgeschichte und Betriebswirtschafts-  
lehre an der Universität Würzburg studiert, wo er sich 2003 habili-  
tierte, bevor er 2011 an die Universität Wien berufen wurde. Sein  
Interesse gilt v. a. der Theoretischen und Praktischen Philosophie des  
20. Jahrhunderts und der Gegenwart, mit u. a. diesen Schwerpunkten:  
Phänomenologie, Hermeneutik, Interkulturelle Philosophie und  
Philosophie der Interkulturalität, Politische und Sozialphilosophie,  
Menschenrechte sowie Macht- und Gewaltdiskurse.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 27. November 2019, 16.00 – 18.00 Uhr

### Subito santo – Sofort heiligsprechen!

Religiöser Personenkult in Geschichte und Gegenwart

Prof. DDr. Hubertus LUTTERBACH, Universität Duisburg-Essen

Das Label „heilig“ kann sich kein Mensch nach seinem Tod selber zusprechen.  
Vielmehr erleben die Mitmenschen eine religiöse Ausnahmepersönlichkeit für ihre  
eigene Sinnsuche als so wegweisend, dass sie sie dafür in Sprechchören lautstark  
und spontan als „heilig“ ausrufen. Ursprünglich nahm also nicht die Institution  
Kirche die Heiligsprechung eines Verstorbenen vor, sondern die dafür demons-  
trierende Basis. Doch welche Kriterien müssen für eine derartige „Heiligsprechung  
von Unten“ erfüllt sein? Standen hinter dem „Subito santo“ für Johannes Paul II.  
oder für Martin Luther King andere Kriterien als hinter der Heiligsprechung von  
Franziskus von Assisi? Eine Orientierung, das Einzigartige unserer religiösen  
Gegenwartssituation in einer säkularen Gesellschaft tiefer zu verstehen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 20.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Hubertus LUTTERBACH hat Theologie, Geschichte und Kunst-  
geschichte in Münster und Bonn studiert und sich 1997 habili-  
tiert. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten von  
Princeton und New Haven (USA), bevor er 2000 als Professor für  
Christentums- und Kulturgeschichte (Historische Theologie) an  
die Universität Essen berufen wurde. 2007 erfolgte seine zweite  
Promotion zum Dr. phil. in Mittelalterlicher Geschichte. Als aufmerk-  
samer Beobachter der Gegenwartskultur bringt Hubertus Lutterbach  
in seinen zahlreichen Publikationen kulturhistorische und theolo-  
gische Themen in oft ungewöhnlicher Perspektive zur Sprache.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 27. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# Tabu Sexualität

Die größte Verlustgeschichte des Christentums

Prof. DDr. Hubertus LUTTERBACH, Universität Duisburg-Essen

Jesus bejaht die Körperlichkeit des Menschen. Auch in puncto Sexualität sind von ihm keine grundsätzlich ablehnenden Aussagen überliefert. Wie also konnte aus diesen positiven Anfängen ein Tabu Sexualität entstehen und sich zur größten Verlustgeschichte des Christentums ausweiten? Wodurch veränderten sich die maßgeblichen Sprach- und Denkgewohnheiten derart, dass ein sexualität, „freies“ Leben sogar zum christlichen Ideal aufsteigen konnte? Wer diese Entwicklungsgeschichte versteht, trifft Gewissensentscheidungen im Umgang mit der Sexualität noch fundierter und kann sich nuancierter in die gemeinsame Suche nach zukünftigen christlichen Empfehlungen zum Thema Sexualität einmischen. Nicht zuletzt hilft das christentumsgeschichtliche Wissen im Dialog mit Menschen anderer Kulturen!

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 20.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:  
siehe Seite 19.



Lucas Cranach d. Ä., Adam und Eva, 1531

## Lesung & Gespräch – Die Macht der Sprache

Donnerstag, 28. November 2019, 18.30 – 20.30 Uhr

# „Wie schade, dass du ein Mädchen bist!“

Aus den Lebenserinnerungen der Schriftstellerin und  
Frauenvorkämpferin Rosa Mayreder

Bettina ROSSBACHER, Sprecherin & Rezitatorin

Man wird erst wissen, was die Frauen sind, wenn ihnen nicht mehr vorgeschrieben wird, was sie sein sollen, schreibt die Schriftstellerin, Frauenrechtlerin, Philosophin und Malerin Rosa Mayreder 1905. Die Tochter eines Wiener Gastwirts, vielseitig begabt, interessiert sich brennend für „unweibliche“ Themen und Tätigkeiten, experimentiert mit Champagner, weigert sich – zum Entsetzen ihrer Familie – ein Korsett zu tragen und beginnt mit 14 Jahren, in geheimen Aufzeichnungen, ein geistiges Doppelleben zu führen. Später setzt sie sich öffentlich, v.a. in Publikationen, für die Gleichstellung der Geschlechter ein und wird Mitbegründerin des Allgemeinen Österreichischen Frauenvereins sowie der Wiener Kunstschule für Frauen und Mädchen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 21.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Christian Langer-Rosbacher

Zur Person:

Die gebürtige Salzburgerin Bettina ROSSBACHER hat Kunstgeschichte studiert und eine umfassende Stimm- und Sprechausbildung genossen. Nach ihrer mehrjährigen Tätigkeit für die UNESCO lebt die Profisprecherin und Rezitatorin heute in der Nähe von Wien und konzipiert und gestaltet literarische Programme und Lesungen für renommierte Einrichtungen im In- und Ausland.  
[www.bettinarosbacher.com](http://www.bettinarosbacher.com)

## Lektüreseminar (4-teilig)

Dienstag, 03. Dezember 2019, 14., 21. und 28. Januar 2020, jeweils 09.00 – 11.30 Uhr

# Gottes Bund mit seinem Volk

## Biblische Theologie I

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Anderssprachige Gemeinden der Erzdiözese Wien

Im Alten Testament ist wiederholt von einem Bund Gottes die Rede, den er mit bestimmten Personen (z. B. Noah, Abraham, David) oder mit dem Volk Israel geschlossen hat und der sich in der Geschichte bewähren muss. Dem steht ein von den Propheten verkündeter Neuer Bund gegenüber, der nach dem Neuen Testament in Jesus von Nazaret Wirklichkeit geworden ist. Wie verhalten sich diese zueinander? Das Seminar wird diese und andere Fragen aus bibelwissenschaftlicher Perspektive erhellen. Anhand ausgewählter Texte des Alten und Neuen Testaments werden die verschiedenen Bundesvorstellungen analysiert und exegetisch ausgewertet. Voraussetzungen: Bibelwissenschaftliches Grundwissen (z. B. aus dem Theologischen Kurs) ist von Vorteil, Sprachkenntnisse des Hebräischen oder Griechischen sind nicht erforderlich.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 48,- / 38,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 26.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Alexander KRALJIC hat Katholische Theologie (Promotion 2017) und Orientalistik an der Universität Wien studiert und nimmt seit vielen Jahren, u. a. bei den THEOLOGISCHEN KURSEN, Lehraufträge für Hebräisch, Aramäisch und Arabisch wahr. Als Generalsekretär der Anderssprachigen Gemeinden (ARGE AAG) in der Erzdiözese Wien gehört es zu seinen vorrangigen Anliegen, die Pflege kultureller Identitäten im Reichtum der Traditionen von „Weltkirche“ zu ermöglichen.

## Doppel-Vortrag

Mittwoch, 04. Dezember 2019, 17.30 – 20.30 Uhr

# Weihnachten heute

## Betrachtungen über die „Menschwerdung Gottes“ und seine „Karriere nach unten“

em. Univ.-Prof. Dr. Gisbert GRESHAKE, Wien/Freiburg

Weihnachten – die Idylle von Bethlehem, das Fest der Familie, des Rückzugs aus dem Dunkel der Wirklichkeit? Im Gegenteil: Weihnachten feiert einen Gott, der ein- geht in die irdische Wirklichkeit, der Mensch wird, wehrloses Kind – in einer alles andere als friedvollen Welt.

In zwei Vorträgen nähert sich dieser Abend dem theologischen Geheimnis von Weihnachten:

- I. Die Menschwerdung Gottes –  
im Licht des Ignatius von Loyola und der Dreifaltigkeitsikone von Rubljew
- II. Gottes Karriere nach unten –  
Überlegungen im Anschluss an Søren Kierkegaard und Meister Eckhart

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 25,- / 20,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 27.11.19: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Gisbert GRESHAKE war von 1974 bis 1985 Professor für Dogmatik an der Universität Wien und anschließend bis 1999 an der Universität Freiburg im Breisgau sowie von 1998 bis 2006 ständiger Gastprofessor an der Gregoriana in Rom. Die Schwerpunkte seines theologischen Forschens und Lehrens sind Eschatologie, Gnadenlehre und Trinitätslehre (Communio-Theologie).

## Vortrag – 75 Jahre Ende des „Dritten Reiches“

Mittwoch, 08. Januar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

### Die Sprache lügt nicht

Viktor Klemperers „Lingua tertii imperii“ (1947)

Ass.-Prof. Mag. Dr. Martin REISIGL, Universität Wien

1947 hat Viktor Klemperer „LTI. Notizbuch eines Philologen“ veröffentlicht, in dem sich der protestantische Intellektuelle jüdischer Abstammung mit der Sprache des Nationalsozialismus auseinandersetzt: Schon der Titel LTI (= Lingua tertii imperii Sprache des Dritten Reiches) spielt auf den totalitären „Insider“-Gebrauch zahlreicher Kürzel (BdM, KdF, DAF etc.) in der NS-Diktion an. Weiters bedient sie sich u. a. der Marginalisierung, Heroisierung, Biologisierung und Hierarchisierung. Aber auch Floskeln wie „In stolzer Freude/Trauer“, „Insuffizienz des Herzmuskels“ oder „judenrein“, „Adressat abgewandert“ sowie Metaphern, v. a. aus dem Box-Sport. 2003 wurde LTI unter dem Titel „Die Sprache lügt nicht“ für das Fernsehen adaptiert. Das Werk motiviert bis heute zum vertiefenden Studium der kommunikativen Dimension der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft – und schärft die Wahrnehmung subtiler Anfänge.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 2.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Martin REISIGL ist Assistenzprofessor für Angewandte Sprachwissenschaft am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien. Zwischen 2011 und 2017 war er Assistenzprofessor für Soziolinguistik an der Universität Bern. Vertretungsprofessuren und akademische Lehre führten ihn zudem nach Hamburg, Dortmund, Budapest und Stellenbosch (Südafrika). Seine wissenschaftlichen Interessen und Publikationen gelten v. a. der Diskursforschung, Soziolinguistik, Pragmatik, Textlinguistik, Politolinguistik, Ökolinquistik, Argumentationstheorie, Rhetorik und Semiotik.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Donnerstag, 09. Januar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

### Die Sprache der Kirche im Wandel

Von Pius XII. bis Papst Franziskus

em. Weihbischof DDr. Helmut KRÄTZL, Erzdiözese Wien

Die kirchliche Sprache vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil war dogmatisch und moralisierend. Die Angst vor der ewigen Verdammnis stand im Raum. Papst Johannes XXIII. ging es um Verheutigung und positiv-gewinnende Verkündigung: Der Schatz des Glaubens soll nicht museal verwaltet, sondern für das Heute übersetzt und so lebendig werden. Einen neuen Sprachstil legt Papst Franziskus an den Tag. Er spricht in starken, herausfordernd, mitunter irritierenden Bildern, wobei es ihm immer darum geht, Hoffnung zu wecken und die Freude am Glauben zu stärken. Aber kann das kirchliche Sprechen die Menschen heute überhaupt (noch) erreichen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 2.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Helmut KRÄTZL, emeritierter Weihbischof von Wien, ist Autor vieler Bücher über die „im Sprung gehemmte“ katholische Kirche. Er spart dabei auch brisante Themen nicht aus. Dem Theologen und Kanonisten ist die praxisorientierte Handhabung der kirchenrechtlichen Vorschriften ein vordringliches Anliegen. Bis 2006 referierte Helmut Krätzl das Fach Kirchenrecht im Theologischen Kurs; bis 2008 war er Vorsitzender des Kuratoriums der THEOLOGISCHEN KURSE.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Freitag, 10. Januar 2020, 15.30 – 17.30 Uhr

# Das Glaubensbekenntnis – in Stein gemeißelt?

Leistung und Last der alten Glaubensformeln

Prof. Dr. Wolfram KINZIG, Universität Bonn

Die jüngste Forschung zeigt, welche große Bedeutung den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen für die Verbreitung des Christentums in Europa und für dessen theologische, liturgische und spirituelle Prägung zukommt. Gleichwohl haben sie immer auch zu heftigen Kontroversen Anlass gegeben. Der Vortrag präsentiert neueste kirchengeschichtliche Erkenntnisse zu Ursprung, Entwicklung und Verbreitung der Bekenntnisse, beleuchtet ihren Zweck als Glaubensstütze ebenso wie ihre Problematik und fragt schließlich nach einem zeitgemäßen Umgang mit ihnen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 3.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Wolfram KINZIG studierte Evangelische Theologie und Latinistik in Heidelberg und Lausanne. (Habilitation in Kirchengeschichte 1991.) Kinzig ist Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte (Schwerpunkt Alte Kirchengeschichte) an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn und erforscht die altkirchliche Exegese, die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen und altkirchliche Glaubensbekenntnisse.

© Volker Lannert, Uni Bonn



Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Spezialkurses „Die Glaubensbekenntnisse im Wandel der Zeit“, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

## Vortrag – Kunst & Theologie – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 15. Jänner 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Bild und Wort

Das Mysterium des René Magritte

em. Univ.-Prof. Dr. Susanne HEINE, Universität Wien

Der belgische Maler René Magritte (1898-1967) wird zu den Surrealisten gezählt, geht aber sehr eigene Wege. Seine Bilder provozieren, weil er ganz alltägliche Dinge, die wir sehen und kennen, in einer Collage montiert, die dem, was wir sehen und kennen, völlig widerspricht. Magritte hat auch viel geschrieben und in Interviews zu erklären versucht, warum er mit seinen paradoxen Bildern gängige Bilder, die wir im Kopf haben, auflösen will. Es geht ihm darum, das Denken zu malen und damit das Mysterium der Welt und des Lebens wachzurufen. „Ja, ich glaube an Gott“, sagt er, „aber ich glaube nicht, dass man irgendetwas über Gott sagen kann. Statt Gott sage ich Mysterium.“

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: erbeten bis 8.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:

Susanne HEINE ist Professorin für Praktische Theologie und Religionspsychologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien, seit 1998 Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Religionspsychologie und seit 2014 Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste: Klasse Weltreligionen. Für ihr langjähriges Engagement im interreligiösen Dialog mit dem Islam wurde sie mehrfach ausgezeichnet.



## Vortrag – Die Macht der Sprache

Mittwoch, 22. Januar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Die zehn Sefirot und die 22 Buchstaben

## Zur Symbolik der Kabbala

Univ.-Prof. Dr. Klaus Samuel DAVIDOWICZ, Universität Wien

Die Kabbala (hebr. „Überlieferung“) basiert auf der Suche des Menschen nach mystischer Erfahrung in der Begegnung mit dem göttlichen Geheimnis. Sie führt den Menschen über das rationale Verstehen hinaus, dringt in spekulative Dimensionen der Tora in Übersteigerung ihrer wörtlichen Botschaft. Ziffern (Sefirot) und Buchstaben enthüllen Geheimnisse des Lebens, der Schöpfung, der Seele und der himmlischen Sphären. Der Vortrag bietet eine Erkundungsreise in die Welt der jüdischen Zahlensymbolik und mystischer Deutungsansätze der Welt.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 15.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Klaus Samuel DAVIDOWICZ ist Kulturwissenschaftler und Universitätsprofessor für Judaistik an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind jüdische Kulturgeschichte der Neuzeit, Kabbala und jüdischer Film. Er ist zusammen mit Frank Stern Leiter des „Jüdischen Filmclubs Wien“ und Mitgründer der „Film/Universität“ im Filmarchiv Austria. Er war Fachberater für die ORF-Dokumentation „Faszination Kabbala“ sowie mit Domagoj Akrap Kurator der Ausstellung „Kabbala“ im Jüdischen Museum Wien.

Buch zum Thema: K. Davidowicz, Die Kabbala. Eine Einführung in die Welt der jüdischen Mystik und Magie, Wien 2009.

## Bibel & Kabarett

Donnerstag, 23. Januar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Im Anfang war das ... a

## Wein, Weib und Gesang im Alten Testament

Dr. Elisabeth BIRNBAUM, Österreichisches Katholisches Bibelwerk  
Thomas VOGLER, Akkordeon & Gitarre

Was haben Wein, Weib und Gesang mit der biblischen Urgeschichte zu tun? Wieso könnte das Hohelied in Wien entstanden sein? Und: Wie ging es Salomo mit 1000 Frauen wirklich? Diese und andere biblische Fragen beantworten theologisch sachkundig und musikalisch-kabarettistisch Elisabeth Birnbaum (Text und Gesang) und Thomas Vogler (Akkordeon).

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock

Beitrag: 20,- / 16,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 15.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zu den Personen:

Elisabeth BIRNBAUM hat Gesang und Katholische Theologie in Wien studiert. 2017 wurde sie zur Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerkes bestellt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören biblische Rezeptionsfragen, die Bücher Kohelet, Hohelied, Judit und Salomo.



Der Musiker Thomas VOGLER erhielt seinen ersten Akkordeon-Unterricht mit 6 Jahren. Seit 1976 ist er Mitglied im Landstraßer Mandolinerverein Tuma (Dirigent Jugendorchester, Konzertmeister Akkordeonorchester). Im Hauptberuf IT-Manager spielt er in mehreren Orchestern (Akkordeon, Gitarre, Bass) und tritt auch solistisch auf. Seit 2015 ist Thomas Vogler gemeinsam mit Elisabeth Birnbaum mit musikalischen Bibelkabarett-Programmen erfolgreich.

Mitveranstalter: Österreichisches Katholisches Bibelwerk

## Vortrag – 75 Jahre Ende des „Dritten Reiches“

Mittwoch, 29. Jänner 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# „Wir haben nichts als die Sprache“

Über den Europäer Stefan Zweig

Univ.-Prof. Dr. Arturo LARCATI, Stefan Zweig Zentrum Salzburg

Im Widerspruch gegen die diktatorischen Verhältnisse in NS-Deutschland und gegen die Zerstörung der Demokratie in Europa hat Stefan Zweig stets die Macht des Wortes verteidigt. Der Schriftsteller darf in seiner Arbeit nicht auf dem Niveau der politischen Propaganda seiner Gegner argumentieren. Zweig muss sich in erster Linie mit seinen Mitteln, mit seinem künstlerischen Schaffen zu Wehr setzen. Obwohl er im Exil unermüdlich an neuen Büchern arbeitete, hat sich Stefan Zweig trotzdem auch politisch zur Zukunft Europas geäußert – einem Thema, das heute nicht weniger aktuell ist.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3, 3. Stock  
Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 22.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Arturo LARCATI ist assoziierter Professor für deutsche Literatur an der Universität Verona, war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg und Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck. Seit Jänner 2019 leitet er das Stefan Zweig Zentrum der Universität Salzburg.

Literatur zum Thema: A. Larcati (Hg. gem. mit Klemens Renoldner & Martina Wörgötter), Stefan-Zweig-Handbuch, Berlin 2018.

## Vortrag – Die Macht der Sprache

Donnerstag, 30. Jänner 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

# Turmbau zu Babel – Pfingsten

Von der Sprachverwirrung zum Wunder der Verständigung

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Anderssprachige Gemeinden der Erzdiözese Wien

Die Erzählung vom Turmbau zu Babel in Gen 11 und ihr pfingstliches Gegenstück in Apg 2 haben seit jeher die Fantasie der LeserInnen angeregt. Jahrhundertlang versuchte man die verlorene Ursprache wiederzufinden oder eine auf den Gesetzen der Logik basierende perfekte Kunstsprache zu konstruieren. Der Vortrag zeigt auf, weshalb diese Modelle letztlich nicht zum Ziel führten, und skizziert, welchen Beitrag die moderne Sprach- und Textwissenschaft zum Verständnis der Bibel und der theologischen Reflexion darüber leisten kann.

Ort: 1010 Wien, Singerstraße 7 (Stiege IV, 1. Stock), Saal „geist.reich“  
Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 22.1.2020: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Alexander KRALJIC hat Katholische Theologie (Promotion 2017) und Orientalistik an der Universität Wien studiert und nimmt seit vielen Jahren, u. a. bei den THEOLOGISCHEN KURSEN, Lehraufträge für Hebräisch, Aramäisch und Arabisch wahr. Als Generalsekretär der Anderssprachigen Gemeinden (ARGE AAG) in der Erzdiözese Wien gehört es zu seinen vorrangigen Anliegen, die Pflege kultureller Identitäten im Reichtum der Traditionen von „Weltkirche“ zu ermöglichen.



## u35 : Junge Akademie – Ein Angebot für Junge Erwachsene bis 35

### Was Sprache macht



Freitag, 11. Oktober 2019, 19.30 – 21.00 Uhr

#### Je lauter, desto besser?

#### Über religiöses Sprechen in der Moderne

Religiöse Erzählungen – und Gläubige, die sich darauf berufen – sind in der Moderne damit konfrontiert, dass sie der kritischen Vernunft standhalten und ihren Wahrheitsgehalt neu verhandeln müssen.

Werden aber religiöse Überzeugungen glaubwürdiger, wenn sie betont lautstark vor sich hergetragen werden? Welche Sprache – zwischen Angriff und Verteidigung – macht eine Theologie treffend und dialogfähig?

Annika SCHMITZ studierte Theologie in Freiburg, Jerusalem und an der Yale University/USA. Zurzeit dissertiert sie als Cusanuswerk-Stipendiatin an der Universität Wien in Systematischer Theologie im Bereich von Literatur und Religion. Sie ist Autorin und Redakteurin des theologischen Onlineportals y-nachten.de.



Freitag, 08. November 2019, 19.30 – 21.00 Uhr

#### Katholisch im Web? Was junge ChristInnen bloggen

Unbestritten sind wir online zuhause. So finden sich im Netz auch katholische Inhalte und Werte. Wie können wir auf Bedürfnisse und Suchanfragen junger Leute eingehen? u35 gibt Einblicke in das Blogger-Portal MEINPLAN.at, wo junge Erwachsene über ihr Leben und ihren Glauben bloggen, posten und sharen.

Lucia STEINDL ist gelernte Pädagogin und Journalistin und seit vier Jahren in der Online-Abteilung der Erzdiözese Wien tätig. Sie hat dort meinefamilie.at mitaufgebaut und betreut jetzt die Blogger von MEINPLAN.at.

Freitag, 24. Jänner 2020, 19.30 – 21.00 Uhr

### Poetry Slam Abend „Was Sprache macht“

#### Open Call – Poetry Slam

Wer hat größere Macht über die Sprache als die Dichter? Wie reden wir mit- und übereinander; wann kann, wann muss etwas gesagt werden; und wann ist Schweigen geboten? Ob im Alltag, in der Politik oder Kirche – einiges gibt es dazu zu sagen.

**Du schreibst gerne Texte, die Du vielleicht vor einem Publikum vortragen möchtest?**

Dann bist Du herzlich eingeladen, Dich für den Abend zu bewerben. Es gibt nur wenige Regeln:

- Es zählen nur selbstgeschriebene Texte
- Alle Hilfsmittel sind erlaubt
- Die Vorstellung kann max. 10 Minuten dauern

Das Publikum wählt an diesem Abend den besten Text aus. Für den/die Gewinner/in sind das χρυσόστομος-Diplom\*, guter Wein, ein 50 €-Buchgutschein und die YouTube-Veröffentlichung des Beitrags vorgesehen.



\*Chrysostomos, dt. Goldmund

Was brauchen wir? Deinen Namen und den Text Deiner Präsentation

Bis wann? **8. November 2019**

An wen? [piotr.kubasiak@theologischekurse.at](mailto:piotr.kubasiak@theologischekurse.at)

**Der Poetry Slam Abend findet statt am 24. Jänner 2020, 19.30 Uhr.**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

für alle u35-Veranstaltungen:

Ort: Quo vadis?, 1010 Wien, Stephansplatz 6 – Zwettlerhof, Quo Vadis?

Beitrag: freier Beitrag

Anmeldung: erbeten bis jeweils Dienstag vor der Veranstaltung:  
01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder [akademie-am-dom@theologischekurse.at](mailto:akademie-am-dom@theologischekurse.at)

Mitveranstalter: Quo vadis?, IMpulsLEBEN

## Spezialkurse in Wien 19/20

WIEN, Samstag, 21., 28. September und 5. Oktober 2019

Basisinfo Bibel. Über den Umgang mit der Heiligen Schrift

WIEN, Freitag, 4. Oktober 2019, sowie Montag 7., 14., 21. Oktober, 4., 11. November 2019

Das Who is Who der Theologie III. Große Persönlichkeiten der Neuzeit

WIEN, Freitag/Samstag, 11./12. Oktober und 18./19. Oktober 2019

Woher das Leid? Die Antwort der großen Religionen

WIEN, Freitag/Samstag, 8./9. November und 15./16. November 2019

Frauenbilder. Wirkmächtige Vorstellungen in Geschichte und Gegenwart

WIEN, Freitag 22., 29. November, 6., 13. Dezember 2019

Die Bibel I. Die Tora

WIEN, Samstag, 23. November 2019, 11., 25. Jänner 2020 und 22. Februar 2020

Kirchen als sprechende Räume. Ort und Auslegung der Bibel im/durch den Kirchenbau

WIEN, Freitag, 10. Jänner & 28. Februar 2020, sowie Montag 13., 20., 27. Jänner und 17. Februar 2020

Die Glaubensbekenntnisse im Wandel der Zeit

WIEN, Freitag/Samstag, 17./18. Jänner 2020

Das Brot. Kulturgeschichtliche und theologische Zugänge

WIEN, Freitag/Samstag, 14./15. Februar und 6./7. März 2020

Im Anfang – Weltentstehung und Schöpfung. Bibel.Theologie.Kunst

WIEN, Freitag, 21. Februar, sowie Montag 2., 9., 16., 23., 30. März und Donnerstag, 12. März 2020

Die Handschriften der Bibel. Wie die Texte der Heiligen Schrift auf uns gekommen sind

STUDIENREISE, wahlweise: 25. bis 29. März oder 4. bis 8. April 2020

(Einführungseminar: 13./14. März 2020)

Ravenna. Frühchristliche Kirchenbauten und Mosaik

WIEN, Freitag/Samstag, 20./21. und 27./28. März 2020

Die Messe. Brotbrechen & Danksagen

WIEN, Freitag/Samstag, 17./18. April 2020 und 15./16. Mai 2020

Ein Hauch von Gott. Die Präsenz des Heiligen Geistes in Kirche und Welt

WIEN, Freitag/Samstag, 24./25. April 2020 und Montag, 27. April, 4., 11., 18. Mai 2020

Die Religionen Asiens. Indien – China – Japan

STUDIENREISE, 21. bis 24. Mai 2020 (Einführungseminar: 8./9. Mai 2020)

Südpolen. Geschichte – Kultur – Frömmigkeit

STUDIENREISE, 10. bis 26. Juli 2020 (Einführungseminar: 5./6. Juni 2020)

Armenien & Georgien. Wiege des Christentums im Kaukasus

Anmeldekarte (bitte senden an: THEOLOGISCHE KURSE, Stephansplatz 3, 1010 Wien)

Ich bestelle:

Wahlabo Wintersemester (gültig für 6 Einzelveranstaltungen zu maximal 15,-):  
65,- / 52,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE

Ich melde mich verbindlich für folgende Einzelveranstaltungen an:

Termin	Thema	Name
.....	.....	.....
.....	.....	Adresse
.....	.....	.....
.....	.....	E-Mail
.....	.....	.....
.....	.....	Tel .....

Mit der Anmeldung akzeptiere ich die AGB und die Datenschutzerklärung auf [www.theologischekurse.at/agb](http://www.theologischekurse.at/agb).

Bitte senden Sie mir Informationen über die FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE zu.

Ermäßigung für SchülerInnen & StudentInnen (50 %) sowie in anderen begründeten Fällen auf persönliche Anfrage (Mag. Susanne Fischer).  
Für KulturpassbesitzerInnen ist die Teilnahme an den Einzelveranstaltungen der AKADEMIE am DOM kostenlos!



## Neue Theologische Fernkurse und Kurse in Wien ab Herbst 2019

Ob interessiert oder suchend, wir laden Sie ein, im zweijährigen Theologischen Kurs über Ihren Glauben im Horizont von Kirche und Gegenwart nachzudenken und zu verstehen, was Sie glauben – und woran Sie zweifeln ... Lernen Sie, über den Glauben auf dem Niveau zu denken und zu sprechen, auf dem Sie auch sonst zu denken und sprechen gewohnt sind.

**Kurs in Wien:** Die Kurszeiten der neuen Kurse ab Ende September 2019:

Kurstyp I: Dienstag, 17.30 – 20.45 Uhr oder Donnerstag, 15.00 – 18.15 Uhr

Kurstyp II: Mittwoch, 08.30 – 11.45 Uhr oder Donnerstag, 17.30 – 20.45 Uhr

**Fernkurs:** Neben den Kursen mit Studienwochen starten im November Kurse mit Studienwochenenden in Matriei/Brenner, St. Georgen/Längsee oder Wien.

Weitere Informationen:

[www.theologischekurse.at/kursinwien](http://www.theologischekurse.at/kursinwien) und [www.theologischekurse.at/fernkurs](http://www.theologischekurse.at/fernkurs)

Robert Indiana, LOVE, 1965, Philadelphia

# THEOLOGISCHE KURSE



AKADEMIE am DOM  
1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3708

Fax: +43 1 51552-2707

akademie-am-dom@theologischekurse.at

www.theologischekurse.at

qualitätstestiert nach  
LQW und Ö-Cert

**HERDER**

Wir setzen Lesernachwuchs!

**DIE FURCHE**

FORUM  
DIALOG  
THEOLOGIE  
UND  
LITURGIE

Der  
**SONNTAG**

Zeitschrift für Theologie und Kirche

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien

Bandesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

**FORUM**

Katholischer  
Erziehungsrat